

Die Botschaft des Buches Joel

Im Unterschied zu allen anderen Büchern der Bibel finden sich im Buch Joel keinerlei Anknüpfungspunkte zu biblisch oder außerbiblisch bezeugten historischen Ereignissen, weder zu einer historisch bezeugten Heuschreckenplage noch zu biblisch oder außerbiblisch genannten Königen oder Weltreichen. Deshalb lässt sich nicht ermitteln, wann Joel gelebt und sein Buch geschrieben hat. Die Vermutungen und Spekulationen dafür reichen vom neunten bis zum vierten Jahrhundert vor Christus.

Der Inhalt des Buches bezieht sich auf die Zukunft, insbesondere auf den "Tag (des) HERRN/ JaHWä' Hs" (Joe1,15; 2,1.11; 4,14) (d.h. die letzten 7 Jahre vor der Wiederkunft Christi) und bis zum Ende des 1000-Jahrreichs (Joe4,21). Das gilt auch für die Heuschrecken in Joe1-2, die alle Nahrung wegfressen. Das passt in die 7 Jahre der Satttheit (= die Gemeindezeit mit den 7 Entwicklungstypen der Gemeinde) mit den 7 fetten Kühen und Ähren, die in den 7 Jahren des Hungers (= die letzten 7 Jahre) von den 7 mageren Kühen und Ähren aufgefressen werden (1M41,2-4.5-7). Die etwa 2000 Jahre der Gemeindezeit sind allegorisch vorausgesagt in den etwa 2000 Ellen Abstand zwischen dem Volk Israel und der Bundeslade, die das Volk Israel benötigt, um den Weg zu erkennen (Jos 3,4). In dieser Zeit wird Jesus Christus – vorgeschattet durch Josua – „groß gemacht in den Augen von ganz Israel“ (Jos3,7).

Das Buch Joel zeigt unseren heutigen Zustand der Gemeinde, die Bereitschaft und den Willen Gottes und den Weg zur Umkehr der Gemeinde und des Volkes.

1. Das Vernichtungswerk der Heuschrecken
2. Die allegorisch-typologische Zustandsbeschreibung in Joel 1
3. Was sollen wir tun?
4. Die Verheißung der Erhöhung
5. Die Erfüllung der Verheißung im Tag des Herrn
6. Die Bekehrung der Juden
7. Nachwort

1. Das Vernichtungswerk der Heuschrecken

Joe1,1-4: 1 Das Wort (des) HERRN, das zu Joel, dem Sohn des Petuel, geschah. 2 Hört dies, ihr Ältesten, und (nehm)t-(es zu) Ohr(en), alle Bewohner des Landes! Ist solches in euren Tagen geschehen oder in den Tagen eurer Väter? 3 Erzählt euren Kindern davon und eure Kinder ihren Kindern und ihre Kinder der anderen Generation: 4 Was der Nager übriggelassen hatte, fraß die Heuschrecke; und was die Heuschrecke übriggelassen, fraß der Abfresser; und was der Abfresser übriggelassen, fraß der Vertilger.

Wir leben heute in der Zeit des Zur-Fülle-Anwachsens der Gesetzlosigkeit und des dadurch Erkaltens der Liebe der vielen

(Christen) (Mt24,12). Dies ist in der Josef-Jesus-Prophetie die Übergangszeit von den 7 Jahren des Überflusses zu den 7 Jahren des Hungers. 1M41,53-54: 53 Und die sieben Jahre des Überflusses, der im Land Ägypten gewesen war, gingen zu Ende, 54 und die sieben Jahre der Hungers(not) begannen zu kommen, so wie es Josef (= Jesus) gesagt hatte. Und in allen Ländern war Hunger(snot), aber im ganzen Land Ägypten (= Christentum) war Brot.

Mit "Hunger(snot)" sind die durch die weltweit zur Fülle angewachsene Gesetzlosigkeit entstandenen zunehmend unlösbaren Probleme und Nöte gemeint. Die 7 fetten Kühe, d.h. die zivilisatorischen Errungenschaften der christlichen Nationen, werden aufgefressen von den 7 mageren Kühen und die 7 fetten Ähren an nur einem Halm, der die innere geistliche Einheit der Gemeinde darstellt, von den 7 mageren Ähren. In der Josef-Jesus-Prophetie ist in den 7 Jahren des Hungers keine Rede mehr von Kühen, es werden auch keine Kühe aufgespeichert, sondern es ist nur noch von Getreide bzw. Brot die Rede. Es geht also um die geistliche Frucht der Gemeindezeit. So ist auch in Joe1,4 in dem, was die 4 Arten bzw. Entwicklungsstadien der Heuschrecken abgefressen haben, vor allem die geistliche Frucht der Gemeindezeit gemeint.

Die Heuschrecken, die es zu jeder Zeit gab und gibt, tun ja ihr Vernichtungswerk, wenn sie in Massen auftreten. Das massenhafte Auftreten der Heuschrecken begann im geistlichen Sinn mit dem in 2Th2, 3 angekündigten endzeitlichen "Abstehen". Letzteres nahm seinen Anfang in der Reformationszeit, als viele der nicht wiedergeborenen Namenchristen die durch die Reformation wiederentdeckte Freiheit vom mosaischen Gesetzesbund als Freigabe zur Gesetzlosigkeit auffassten und sich mehr als zuvor der Sünde hingaben.

Die Heuschreckenmenschen traten sowohl auf gemeindlicher wie auch auf weltlicher Seite auf. Was die einen noch stehen ließen, fraßen dann die anderen weg.

Auf gemeindlicher Seite waren es anfangs schwärmerische Christen wie Karlstadt, die Zwickauer Propheten, Thomas Münzer und die entarteten Wiedertäufer in Münster (1534). Auf weltlicher Seite entwickelte sich die sogenannte Aufklärung, die dann auch auf die gemeindliche Seite übergriff. Während die Gemeinde des Philadelphiatyps (Pietisten) im 18. Jahrhundert ihre höchste geistliche Blüte erreichte und die von der Reformation theoretisch gefundenen Prinzipien auf breiter Front praktisch verwirklichte, erhob im Bereich der kirchlichen Universitätstheologie die Bibelkritik ihr Haupt. So lehrte der Theologieprofessor Johannes Semler (1725-1791), in = männlicher

Sohn Of12,5 der Bibel sei nur das inspiriert, was zur Besserung dient. Auf weltlicher Seite kam es dann in weiten Bereichen zum Durchbruch des Atheismus, der zur marxistischen Lehre des Kommunismus führte und großen Auftrieb erfuhr durch die Evolutionslehre, die seit 1859 durch Ch. Darwin aufkam und heute in den exchristlichen Nationen die Grundweltanschauung der allermeisten Menschen bildet.

Das Zerstörungswerk der Heuschrecken ist inzwischen längst auch in die bewusst bibeltreuen Kreise der Gemeinde eingedrungen. Das zeigt sich z.B. an einer Fülle neuer und neuartiger Lehren, die auf einer vom Wunschdenken bestimmten illusionären Bibelauslegung unter Missachtung der früheren Gemeinde beruhen. Zu diesen gehört auch die selbst in bewusst bibeltreuen Kreisen hervortretende Behauptung, die Gebote des AT hätten nur Gültigkeit für Israel, aber nicht für uns Christen (/FalsAusl: Ges....). Der Herr Jesus erklärt aber in Seiner programmatischen Bergpredigt Mt5-7 das AT für bleibend gültig (Mt5,17-20) und zeigt dann an konkreten Beispielen, wie Er das meint.

Viele Gläubige sind in dem Laodizeawahn gefangen: "Reich bin ich, und reich bin ich geworden" (Of3,17), d.h. "ich habe den ganzen geistlichen Reichtum der früheren Gemeinde und habe außerdem noch zusätzliche Erwerbungen gemacht". So sehen sie die von den Heuschrecken bewirkten Verluste z.T. noch als große Errungenschaft an, was in 2Ko11,4 vorausgesagt ist: 2Ko11,4 Denn wenn zwar der Kommende (einen) ander(s) darge stellt(en) (= verleumdete(n)) Jesus heroldet/ predigt, welchen wir (Apostel) – nicht – geroldet-haben, oder ihr – (einen) andersartigen Geist –(an)nehmst, welchen ihr – (durch uns Apostel) nicht –(an)-genommen-habt, oder (ein) andersartiges Evangelium, welches ihr – (durch uns Apostel) nicht – empfangen-habt, {vortrefflich hf-habtertragt-ihr (das)}/ {vortrefflich(als eine vortreffliche Errungenschaft) haltet-ihr(es)–hinauf(stolz in die Höhe)}. (/Prof-Endz: LaoDarb, DarbVerd).

Durch die flächendeckende Ausbreitung des darbystischen andersartigen Geistes und Evangeliums in der evangelisch-bibeltreuen Gemeinde (= Ephraim, Doppelt-Fruchtbarer 1M41,52) glaubt diese, dass Jesus nur eine winzige Elitegemeinde zum ewigen Leben führen wird, die der pausenlosen Folterung von 99 % aller Menschen, die jemals gelebt haben, in alle Ewigkeit passiv zuschaut.

2. Die allegorisch-typologische Zustandsbeschreibung in Joel 1

Nach dem Vorbild der landwirtschaftlichen Begriffe der Kühe und Ähren in der Josef-Jesus-Prophetie habe ich auch die

[2] landwirtschaftlichen Begriffe in Joel 1-2 denn er ist weggerissen von eurem Mund! Joe1,6-7: 6 Denn eine Nation (= Heuschreckenmenschen) ist über Mein Land (= Israel und Gemeinde Ma3,24; Hb6,7-8) heraufgezogen, über(legen) stark und ohne Zahl; ihre Zähne sind Löwenzähne, und sie hat das Gebiss einer Löwin (Sp 30,14). 7 Sie hat Meinen Weinstock (= Gemeinde) zu einer Verödung (a.: Verwüstung/ Entsetzen) gemacht und Meinen Feigenbaum (= Juda) zerknickt; sie hat ihn völlig abgeschält und hingeworfen, seine Ranken sind weiß geworden.

Joe1,10-12: 10 Verwüstet ist das Feld (= die Welt Mt13,38), verdorrt der Erdboden (= Israel); denn verwüstet/ gewaltsam(behandel)t ist das Getreide (= Evangelium, grundlegendes Wort Gottes), (ver)trocknet ist der Most (= Freude im Hl. Geist Ap13,52), dahingewelkt das Öl (= Nahrung für den Hl. Geist Mt25,3-4). 11 Steht beschämt, ihr Bauern (= Arbeiter an der Gemeinde 1Ko3,9), heult, ihr Winzer, über den Weizen (= vertieftes Wort Gottes) und über die Gerste (= einfaches Wort Gottes)! Denn die Ernte des Feldes ist zugrunde gegangen; 12 der Weinstock (= Christus in der Gemeinde) ist vertrocknet und der Feigenbaum (= Juda) verwelkt. Granatbaum, auch Dattelpalme und Apfelbaum, alle Bäume des Feldes (= Nationen(menschen/Heiden) Lk21, 29) sind vertrocknet. Ja, vertrocknet ist die Freude (Jes24,8.11), (fern) von den Menschenkindern. –

Joe1,17-20: 17 Verdorrt sind die Samenkörner unter ihren Schollen. Verödet sind die Vorrathshäuser, zerfallen die Scheunen, denn das Getreide (= Evangelium/ Wort Gottes) ist vertrocknet. 18 Wie stöhnt das Vieh! Die Rinderherden (= Kirchenchristen) sind bestürzt (od. verwirrt), weil sie keine Weide (= bibeltreue Auslegung) haben; auch die Schafherden (= Freikirchen) (leid)en–(wegen der) Schuld. 19 – Zu Dir, HERR, rufe ich; denn ein Feuer (= Gericht/ Gehenna) hat die Weideplätze der Steppe verzehrt und eine Flamme alle Bäume des Feldes (= Nationen Lk21,29) versengt. 20 Auch die Tiere des Feldes (= Weltmenschen) schreien lechzend zu Dir; denn vertrocknet sind die Wasserbäche (= Recht und Gerechtigkeit Am5,24), und ein Feuer hat die Weideplätze der Steppe verzehrt.

3. Was sollen wir tun?

Joel 1-2 fordert uns in dieser Lage auf: Joe1,2-3: 2 Hört dies, ihr Ältesten, und nehmt es zu Ohren, alle Bewohner des Landes! Ist solches in euren Tagen geschehen oder in den Tagen eurer Väter? 3 Erzählt euren Kindern davon und eure Kinder ihren Kindern und ihre Kinder der folgenden Generation.

Joe1,5 Wacht auf, ihr Betrunkenen (= werdet geistlich nüchtern), und weint! Heult, ihr Weinsäufer alle, über den Most,

denn er ist weggerissen von eurem Mund! Joe1,8 Klage wie eine (verlobte) Jungfrau, die mit Sacktuch umgürtet ist wegen des Mannes ihrer Jugend! Joe1,13-14: 13 Umgürtet euch und klagt, ihr Priester! Heult, ihr Diener des Altars! Kommt, übernachtet in Sacktuch, ihr Diener meines Gottes! Denn Speisopfer (= (Opfer)spende Lk11,41; 12,33; 16,9) und Trankopfer (= Selbsthingabe, Weihe) sind dem Haus eures Gottes entzogen. 14 Heiligt ein Fasten, ruft eine Festversammlung (1) (aus)! Versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes (2), zum Haus des HERRN, eures Gottes, und schreit zum HERRN um Hilfe!

(1) Das mit "Festversammlung" übersetzte hebr. Wort ʾāZaRaʾH (*azarah*) bedeutet wörtlich eine "(gemeinsam unter) Einhalt(steh)ende(Versammlung)", wobei Einhalt hier einen Stopp vom Alltagsleben und vom bisherigen Denken und Verhalten meint. Es geht um gemeinsame Bußversammlungen aller Christen aller Gemeindeausprägungen in den Kirchen, offen für alles Volk.

(2) Zu "alle Bewohner des Landes" gehören an erster Stelle die politisch aktiven und obrigkeitlichen Personen (auch die links oder rechts gerichteten), die ausdrücklich und respektvoll mit eingeladen werden sollten, denn "Jesus Christus ... (ist) der Oberanführer der Regenten/Politiker der Erde" (Of1,5). Achtung: In Ps2,2 stehen "Regenten" und "(Würden)träger" ohne Artikel, wie die revidierte EÜ (Elberfelder) richtig übersetzt, während die unrevidierte EÜ und viele andere Bibeln durch den zugefügten Artikel die Obrigkeiten pauschal verleumden. Gottes Wort verbietet durchweg das Leichtmachen (= Abwerten, Entehren) von göttlichen Wesen (2M22,27), dehnt dieses Verbot dann auf menschliche Vollmachtsträger aus (Pred10,20) und gebietet schließlich das Werthalten (= Aufwerten, Ehren) aller Menschen (1P2,17) (ProfEndz: Gott-Mord). Hierin haben vor allem wir Lao-dizeachristen schwerstens gesündigt durch Verachtung der himmlischen (= Engel) und irdischen Obrigkeiten. Eine gottesfürchtige rechtsstaatliche Regierung (gemäß der Verfassung; keine Diktatur, auch keine christliche) würde die zunehmend mörderischen Anschläge der Antichristen gegen uns Christen in Grenzen halten. Die zwei Zeugen haben dagegen keinen Auftrag, uns zu schützen.

Joe2,12-17 12: Doch auch jetzt, spricht der HERR, kehrt um zu Mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen! 13 Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn Er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Huld/ Bundestreue, und lässt sich das Unheil gereuen. 14 Wer erkennt(es): ER-wird-umkehren und um(ge)stimmt-werden und Segen

hinter sich zurücklassen: Speisopfer (= (Opfer)spende Lk11,41; 12,33; 16,9) und Trankopfer (= Selbsthingabe, Weihe) für den HERRN, euren Gott! 15 Blast das Horn auf Zion, heiligt ein Fasten, ruft eine Festversammlung aus! 16 Versammelt das Volk, heiligt eine Versammlung, bringt die Ältesten zusammen, versammelt die Kinder und die Säuglinge an den Brüsten! Der Bräutigam trete aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Brautgemach! 17 Die Priester, die Diener des HERRN, sollen weinen zwischen Vorhalle und Altar und sagen: HERR, blicke mitleidig auf Dein Volk und gib nicht Dein Erbe teil der Verhöhnung preis, so dass die Nationen über sie spotten! Wozu soll man unter den Völkern sagen: Wo ist ihr Gott?

4. Die Verheißung der Erhöhung

Joe2,14 Wer erkennt(es): Er-wird-umkehren und um(ge)stimmt-werden und Segen hinter sich zurücklassen: Speisopfer (= (Opfer)spende Lk11,41; 12,33; 16,9) und Trankopfer (= Selbsthingabe, Weihe) für den HERRN, euren Gott! Joe2,18-19 18 uDa eiferte (der) HERR/ JaHwäʾH für Sein „Land, und (handel)te-ver)schon(end) an Seinem Volk 19 Und (der) HERR antwortete und sprach zu Seinem Volk: Siehe, Ich sende euch das Getreide (= Evangelium, grundlegendes Wort Gottes) und den Most (= Freude im Hl. Geist) und das Öl (= Nahrung für den Hl. Geist), dass ihr davon satt werdet; und Ich werde euch nicht mehr zu (einem Gegenstand der) Verhöhnung machen unter den Nationen (= Weltmenschen).

Joe2,20 Und Ich werde "den von Norden" (w.: den Nördlichen) von euch entfernen und ihn in ein dürres und ödes Land vertreiben, seine Vorhut (eig.: sein Angesicht) in das vordere (a.: frühere/ östliche) Meer und seine Nachhut (eig.: sein (abschließendes)–Ende) in das hintere (a.: spätere) Meer. Und sein Gestank wird sein Verwesungsgeruch, "denn großgetan hat er" (viell. a.: er-hat-Groß(es veranlass)t zu tun).

"Der von Norden" ist Gog = Antichrist, der laut Hes39,2 vom äußersten Norden heraufzieht. "Sein Angesicht" bezeichnet seinen ersten Überfall auf Israel in Hes39 zu Beginn der ersten 3 1/2 Jahre, bei dem er von den Fürsten von Juda besiegt wird (Sa12,4-8). Er bekommt dabei die Todeswunde (Of13,3+12) und geht samt Anhang an seinen Ort (Hes39,11) in den Abgrund, der, wie aus Jes14,9+15 ersichtlich, im unteren Bereich des Totenreichs (hebr. Scheol/ grch. Hades) liegt (ProfHeil /TotReich: TodRaum). Das Totenreich wird in Joe2,20 "das vordere Meer" genannt, eine Bezeichnung für das Tote Meer als Bild für das Totenreich, in das der Jordan (w.: der Hinab(fließ)ende) als Bild für den ständigen und in der Gerichtsernte sehr starken Strom der sterbenden Menschen fließt (Jos3,15).

[3] Am Ende der ersten 3 1/2 Jahre steigt der Antichrist aus dem Abgrund wieder herauf (Of11,7 + 17,8), tötet die zwei Zeugen, setzt sich in den neu erbauten Tempel Gottes (2Th2,4) und lästert Gott und Seinen Namen, Seine Zeltwohnung und die im Himmel Zeltenden, womit auch die inzwischen entrückten Gläubigen gemeint sind (Of13,6). Dieses Lästern wird in Joe2,20 als Grund für sein Gericht genannt: *"denn großgetan hat er"*. Die zweite und letzte Gerichtsstufe über den Antichrist wird am Ende der zweiten 3 1/2 Jahre erreicht, wenn er nach der Epiphanie des Herrn Jesus zusammen mit dem falschen Propheten in den Feuersee geworfen wird (Of19,20). Der Feuersee wird in Joe2,20 *"das hintere/ spätere Meer"* genannt, womit der Antichrist endgültig aus der Menschheitsgeschichte verschwindet (*"abschließendes Ende"*). *"Sein Gestank"* ist wohl buchstäblich gemeint als der Gestank der schon bei lebendigem Leib (Sa14,12) verwesenden Heere des Antichrists/Gogs, bevor sie von den Vögeln gefressen werden (Of19,18+21). Auch schon beim ersten Zug Gogs werden die Leichen seiner Soldaten von den Tieren und Vögeln gefressen (Hes39,17-20). Der Ausdruck *"und aufsteigen wird sein Verwesungsgeruch"* ist nicht identisch mit dem vorherigen Ausdruck *"und sein Gestank wird aufsteigen"*, sondern entspricht der Aussage in Of14,11 *"und der Rauch ihrer Quälung steigt hinauf"*

5. Die Erfüllung der Verheißung im Tag des Herrn /ProfEndz: ZweiZeug, ZwZeuSa6

1. Der Tag des Herrn beginnt mit den zwei Zeugen, die 1260 Tage (= 3 1/2 Jahre) lang prophetisch reden (Of11,3-12). Darauf folgen die 42 Monate (= 3 1/2 Jahre) Vollmachtszeit des Antichrists (Of13,1-10).

2. Vor diesem Tag warnt uns der Herr: Lk21,34 Habt! –(eure aufmerksame)Zu(wen-dung)Acht (auf) euch-selbst, (dass)nicht–(irgend)wann beschwert-werden eure d Herzen indurch Rauschtaumel und Berauschung und (zum irdischen)Leben(gehör)ende Sorgen, und unvermutet (sich)(dar)auf-stellt auf euch d jener Tag 35 wie (eine)Fangschlinge! Denn er-wird-(dar)auf(los)–her(ab)-kommen auf alle, die ṽhb- Sitz(hab)en auf (dem)Ange-sicht der allganzen Erde. 36 Wacht!(1) also, ṽ(indem ihr)flieht in jeder (gele-genen)Zeitspanne, damit ihr-(in jeder)Be-ziehung-stark(werd)et, (zu) (her)ausent-fliehen diesen(Ereignissen) allen, die ṽ(sich)anschicken (zu)geschehen, und (be)stehen-(zu könn)en/ (ge)stellt-(zu)wer-den vorn(vor) dem Sohn des Menschen! ||| (1) / (Leb)tl(wie beim)-Schlaf(en)Übernachten-(im)Feld.

Entfliehen kann man durch Entrückung oder Martyrium oder Flucht ins Ausland außerhalb des antichristlichen Reiches,

um dort Jesus als Herrn zu bekennen (Rö10,9).

3. Kurz vor dem Auftreten der zwei Zeu-gen erfolgt die Vorentrückung (/Prof-Endz: Vorentru, PodiumKz, Entrueck/3). Diese Vorentrückung (kurz vor Ende der zweiten Nachtwache [= 2. Jahrtaus. nach Himmelfahrt(?) Jesu] Lk12,38a) erwarten sehr viele Gläu-bige – sowohl echte als auch unechte Jungfrauen. Die noch lebenden törichten Jungfrauen werden nicht verwandelt und nicht entrückt. Die zuvor gestorbenen klu-gen und törichten Jungfrauen werden auferweckt (Mt25,7; 1Th4,16). Während die klugen Jungfrauen in den Hochzeitssaal im Himmel entrückt werden (Mt25,10), gehen die törichten Öl kaufen, kommen mit Öl zurück und bitten vor dem verschlo-senen Hochzeitssaal um Einlass. Sie werden vom Herrn abgewiesen (Mt25,11-12), sind im Auferstehungsleib vom Him-mel ausgesperrt und bekommen jetzt den Zornhaufen ausgehändigt, den sie sich durch ihr törichtes Verhalten aufgespei-chert hatten (Rö2,5). Jetzt haben sie noch Zeit und Gelegenheit, zu klugen Jung-frauen zu werden und bei einer der fol-genden Entrückungen eingelassen und anerkannt zu werden. Nächste Entrü-ckung m.E. die des *"männlichen Sohnes"* (Of12,5 = Perez 1M38,29; 46,1ff.) 2 Jahre spä-ter (1M45,6 +11); dann Hauptentrückung in der dritten Nachtwache (Lk12,38b) bei der „letzten Trompete“ (Of10,7; 1Kö15,52-55) zu-sammen mit den zwei Zeugen (Of11,12); dann Nachentrückung kurz vor Ende der vierten Nachtwache (Of16,15; M14,25/ Mk6, 48).

4. Weil die bisher extrem verfeindeten is-lamischen Führungsstaaten Iran (Schiiten) und Saudiarabien (Sunniten) jetzt friedlich miteinander sprechen, kann deren Eini-gung sehr schnell zur Entstehung des zweihörnigen Widders (Dn8,3ff.) führen (/ProfEndz: Widder) und dadurch zu dem UNO-Beschluss (Sa12,3) zur Durch-setzung der Zweistaatenlösung für Jeru-salem gemäß dem von Russland 2017 veröffentlichten Vorschlag, Ost-Jerusa-lem zur Hauptstadt eines Palästinenser-staates zu machen, der nicht unter israel-ischer Kontrolle steht.

5. Das ist die Spitze der überhand neh-menden Gesetzlosigkeit (Mt24,12) durch Übergabe des Tempelberges, der Gott gehört (Ps9,12; Ps68,17; 74,2; 76,3; 132,13), an den Gott des Islam, und würde den geist-lichen Holocaust mit nachfolgendem phy-sischem Holocaust für die Juden bedeu-ten. Damit wird die Welt nicht *"Friede und Sicherheit"* erlangen, sondern das Ge-genteil (1Thess5,3).

5. Es ist vielleicht das erste prophetische Wort, das die zwei Zeugen dem gemäß Mi4,11-12 ultimativ umzingelten Jerusa-lem zurufen werden: Mi4,13 "Steh(auf) und drisch!, Tochter Zion! ...", worauf sich Jes14,25, Hes39,4-7ff. Mi5,4-5, Sa12,4-9, Joe2,20 erfüllt (/ProfEndz: 23SRueck).

6. Die zwei Zeugen verschaffen dem wahren Gott wieder Respekt in der Welt und bezeugen wie der Herr Jesus Chris-tus (Mt5,17) die Gebote, Verheißungen und Drohungen des AT (Ma3,22-24).

7. Geplante oder spontane Anschläge gegen sie beantworten sie mit Feuer aus ih-rem Mund, das ihre Feinde verzehrt (Of11,5; vgl. 2Kö1,9-12).

8. Sie verhängen nach ihrem Ermessen Plagen ähnlich wie Mose und Elia (Of11,6).

9. Sie sind die 2 Ölbäume, *"die abei dem Herrn der ganzen Erde stehen"* (Sa4,2-5+11-14). Das Öl (= Hl. Geist oder Nahrung für ihn, die Flamme), das sie von sich geben, fließt aus dem Sammelgefäß durch 7 Gießröhren zu den 7 Leuchten (Sa4,2), d.h. zu den 7 goldenen Leuchtern (= den 7 Gemeinde(ausprägung)en Of1,12+20). Das Öl wird in Sach4,12 Gold-(öl) genannt, was auf die in 1P1,7 mit (verarbeitet)em-Gold (grch. ChRYSI'ON) verglichene praktische Bewährung des Glaubens hinweist, die wir unbedingt erbringen müssen.

10. Das Zeugnis der zwei Zeugen wirkt zwar auch unmittelbar auf die Welt, ent-scheidend ist aber der Geistzufluss zu uns Christen in unseren Gemeinden und auf unsere Wortverkündiger. Von den sehr vielen Pfarrern, die an erster Stelle ihren Theologieprofessoren und erst an zweiter Stelle Gottes Wort vertrauen und gehorchen, werden viele zu dem ein für allemal den Heiligen übergebenen Glau-ben (Judas3) durchbrechen und Gott an erster Stelle vertrauen und gehorchen und dadurch den Heiligen Geist empfan-gen (Ap5,29; /ProfEndz: SichFueg). Entschei-dend wird aber sein, ob sie auch dann noch daran festhalten, wenn sich die Hure Babylon von den zwei Zeugen los-sagt, was ihre Anstellung als Pfarrer in Frage stellen kann. Hierbei haben wir Gläubigen die Pflicht, für unsere Pfarrer zu kämpfen und sie nötigenfalls zu ver-sorgen, wenn sie außerkirchlich dienen.

11. Der weltweite Respekt, den sich Gott durch die zwei Zeugen verschafft, ver-schafft der Hure Babylon, die von den meisten Menschen für die legale Vertre-terin Gottes gehalten wird, sehr großen Einfluss auf die Nationenmenschen und die Regenten der Erde (Of14,8; 17,2; 18,3). Die Hure wird schon bald die zwei Zeu-gen verleumden als die falschen Prophe-ten, die Zeichen und Wunder tun, vor den Jesus in Mt24,24 ausdrücklich ge-warnt habe. Das werden dann viele Men-schen glauben (obwohl Mt24,24 erst in der Voll-machtszeit des Antichrists eintritt). Nur wenn wir ihnen vorher die zwei Zeugen als in der Bibel angekündigt bezeugt haben, werden sie der Bibel glauben. Deshalb ist es entscheidend wichtig, dass wir gläubi-gen Christen den Menschen schon jetzt ihr baldiges Auftreten ankündigen und uns dann offen zu ihnen bekennen.

[4] 12. Die Hure Babylon wird gegen die bekennenden Christen hetzen, und die (linken und rechten) Antichristen werden dafür sorgen, dass sie *"berauscht ist vom Blut der Heiligen und der Zeugen Jesu"* (Of17,6). Hierbei müssen wir Hilfe leisten, wo wir können, und unsere Herzen und Türen den Verfolgten öffnen: Mt10,23 Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere! Denn wahrlich, Ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen kommt.

13. Die Hure sitzt auf dem Tier mit 7 Häuptern und 10 Hörnern (Of17,3), womit sowohl der Antichrist als Person wie auch sein Reich gemeint ist. Der (künftige) Antichrist ist Gog, der Führer Russlands (ProfEndz: AntichKz), der die Erpressungsinvasion gegen Jerusalem leitet, dabei zu Tode in sein Grab in Israel (Hes39,11) und in den Abgrund des Hades kommt, aus dem er in der Mitte der letzten 7 Jahre heraufsteigt (Of17,8), die zwei Zeugen tötet (Of11,7) und seine 42-monatige Vollmachtzeit (= zweite 3 1/2 Jahre) beginnt (Of13,5). Das Tier(reich) mit den 10 Hörnern (= 10 Regenten Of17,10), auf dem die Hure sitzt, besteht m.E. schon vor den letzten 7 Jahren (Of17,9-11). Die 7 Hörner/Regenten und das Tier/Antichrist werden irgendwann in den zweiten 3 1/2 Jahren *"die Hure hassen und werden sie ~ (ver)ödēt und nackt machen und d ihre Fleisch (mass)en werden-sie-(fr)essen und werden sie verbrennen inmit Feuer."* (Of17,16). Ihre Überlebenden haben dann *"Tod und Trauer und Hunger"* (Of18,8). Die Hure wird die ganzen 3 1/2 Jahre der zwei Zeugen und einen Teil der 3 1/2 Jahre des Antichrists *"berauscht sein vom Blut der Heiligen und der Zeugen Jesu"* (Of17,6).

14. Durch die zwei Zeugen erfüllt sich auch die Ankündigung des Herrn Jesus: Mt17,11 ... Elia kommt zwar und wird alle (Dinge und Verhältnisse) (weg) vom (bisherigen)-(in den) gemäßen-(Zu)stand (bringen)en.

15. Hierzu gehört die Umkehr vom Feminismus und seinen Praktiken und Folgegräueln *"(in Richtung) hin (zum) Ziel"* als Bedingung für unser Gerettetwerden (Mt24,12-13). Aus dem Feminismus entstand der Genderismus und daraus der sexuelle Perversionismus und daraus der Transvestismus/Transgenderismus. Diese Gräueltat hatte Gott vor Augen, als Er vor 3500 Jahren gebot: *"Nicht werde Mann (typisches) Gerät auf (eine) Frau, und nicht (be)kleide (sich) (ein) Mann (mit) Frau (typischer) Oberkleidung). Denn (ein) Gräueltat (für den) HERRN, deinen Gott, (ist) jeder ~ Tuende diese (Dinge)."* (5M22,5). Die (von mir unterstrichene) Gefühlsäußerung Gottes steht völlig gleich lautend nach den Dämonendienst-Sünden (5M18,9-11) in

5M18,12 und nach der durch gefälschte Messmittel und Maßstäbe planmäßig automatisierten Betrugs- und Selbstbetrugs-Sünde (5M25,13-15) in 5M25,16. Weil diese kollektiven Sünden zur flächendeckenden Verstockung der Gemeinde geführt haben, hat Gott das Auf-(der ganzen Linie)-Erkenntnisgebot 1Ko14,37 (mit schwerster Strafanandrohung in V.38) gegeben, das bisher kaum jemand bis zu dem gebotenen positiven Ergebnis befolgt hat - auch Philadelphia nicht, weshalb sie nicht (fest)halten konnte, was sie hatte (Of3,11; ProfEndz: WaPhilNi). Dieses Erkenntnisgebot sollten alle Verkündiger gemeinsam mit ihren Frauen sofort bis zum gebotenen positiven Ergebnis befolgen und dann die Gemeinde dazu anleiten. (Kurzaufsätze dazu in Erk-Frau).

16. Wir müssen auch unbedingt damit aufhören, unsere biblischen und nachbiblischen Glaubensväter, die sich jetzt im Himmel befinden, respektlos und verleumderisch zu kritisieren (Lehr-Erm: Jakob430), damit sie ihre Herzen wieder zu uns wenden: Ma3,23 Siehe, Ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare (= die Vollmachtzeit des Antichrists). 24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit Ich nicht komme und das Land (= die Gemeinde Hb6,7-8) mit dem Bann schlage.

6. Die Bekehrung der Juden

Joe4,1 Denn siehe, in d jenen Tagen und in d jener Zeit, w wenn Ich-um(kehren lass)e ` (das) Gefangen(sein)Geschick Judas und Jerusalems, Die Juden werden aus ihrer gesetzlosen und antireligiösen Weltliebe aufgeschreckt, wenn die Zweistaatenlösung für Jerusalem in die politische Diskussion kommt. Mit einem souveränen Palästinenserstaat mit Ost-Jerusalem als Hauptstadt wäre ihre Sicherheit völlig vom Wohlverhalten des Islam und der Nationen abhängig. Sie werden sich daran erinnern, dass die UNO 1967 ihre Schutztruppen auf Verlangen Nassers zurückzog, während dieser ihnen den Seeweg für ihre Erdölversorgung blockierte und stolz verkündete, dass er sie ins Meer treiben werde. Zugleich sollen sie sich unwiderruflich von ihrem Gott trennen durch Übergabe des Tempelbergs an den Gott des Islam, für **"Friede und Sicherheit"** (1Thess5,3) der Nationen, für sie aber den geistlichen mit nachfolgend physischem Holocaust.

1M42,2 Und Jakob sagte: Siehe, ich habe gehört, dass es in Ägypten (= Reich Gottes) Getreide gibt. Zieht hinab und kauft uns von da Getreide, damit wir am Leben bleiben und nicht sterben! In dieser Lage sagen die Jakob-Leute zu ihren Volksgenossen: *"Hilfe gibt es für uns nur in unserer Religion!"*. So wie die

zehn überwiegend wenig gottesfürchtigen Brüder auf Ägypten hingewiesen werden, werden die Endzeitjuden auf die Regentschaft der Himmel als einzige Rettungsquelle hingewiesen, wo der im AT sich offenbarende Gott regiert.

Sie wenden sich an ihren Messias, der sie als Spione beschuldigt und sie 3 Tage inhaftiert (= dreitägiges Ultimatum der Erpressungs-Invasoren) und dann mit Getreide für ihre Familien entlässt mit der Bedingung, dass sie ihren Bruder Benjamin (= die Christen) zu ihm bringen. ProfEndz: Isr-Bek/2. Durch die Besiegung der Erpressungs-Invasoren sind die Juden frei vom Druck der Nationen und können sogleich ihren vorbereiteten Tempel aufbauen.

Durch ihren Sieg haben sie keinen dauerhaften Sieg über die Sünde gewonnen. Viele der beteiligten Juden hatten auch gar nicht dieses Ziel. Alle merken dann, dass die Gesetzlosigkeit um sie her und in ihnen selbst ungebremst wächst – der Hungerzustand ist wieder da. So wenden sie sich nach zwei Jahren erneut an ihren Messias um Hilfe, und zwar, wie von Ihm verlangt, in Gegenwart der Christen. Diese sind in den zwei Jahren in Massen vor der Verfolgung durch die Hure Babylon ins Land Israel geflohen, besonders aus den Nordländern (Jr3,18; 16,15; 23,8; 31,8) gemeinsam mit Juden (Jr50,4; Hos2,2), die ausnahmslos in ihr Land einwandern (Hes39,28).

Wegen der Anwesenheit der Christen nennt der Messias die Juden nicht mehr Spione, sondern feiert mit ihnen bis zur Berauschung (1M43,34). Aber dann wirft Er den Christen vor, dass sie Seinen (Leidens)kelch veruntreut haben. Darauf stellen sich die Juden mit unter die Schuld der Christen, und der Messias gibt sich als Josef = Jesus zu erkennen (1M45,1-ff.). ProfEndz: Isr-Bek/3.

Der Herr Jesus weist uns Christen gerade zu diesem Zeitpunkt auf Seinen Leidenskelch hin, den jeder Christ seit seiner Taufe in seinem Packen hat (Rö6,3-4), weil die restlichen 1 1/2 Jahre der zwei Zeugen uns Christen besonders schwere Leiden und Versuchungen bringen, aus denen wir dann in der letzten (= siebten) Trompete (1Ko15,52; Of10,7) gemeinsam mit den auferstandenen zwei Zeugen in den Himmel entrückt werden.

Juda hatte aus der liebevollen Zuwendung der Tamar (= Philadelphiagemeinde ab Anfang 18. Jh.), die er für eine heidnische religiöse Hure hielt, alle seine Vollmachten (Siegel(ring), Schnur und Stab 1M38,18) an sie verpfändet, worauf das Schwangersein der Tamar nach 3 Monaten (= 3 Jahrhunderten 1M38,24) erkennbar wurde. Viele Christen mit Philadelphia-Charakter, die die Juden als unser Brudervolk innig lieben, erleiden heute geistliche Geburtswehen (ähnlich wie Paulus für die Galater Ga4,19) in

Fortsetzung und Schluss Seiten 5-6

[5] Erwartung der Geburt der Zwillinge Perez und Serach. Sie sind dabei zum Teil direkt in Israel (als Benjamin) oder indirekt (per Internet?) anwesend, wenn sich der Messias den Juden als Jesus offenbart.

Jetzt werden sehr viele Juden vollständig (Perez) oder teilweise (Serach) wiedergeboren (1M38,29-30; /**ProfEndz: JudenWeg**), und auch viele der anwesenden Christen.

Sa12,10 Aber über das Haus David (= die Regierung n. L. Schneider) und über die Bewohnerschaft von Jerusalem giesse Ich den Geist der Gnade und des Flehen (um Gnade) aus, und sie werden auf Mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über Ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über Ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

Sa12,12 Und wehklagen wird das Land, Sippe um Sippe für sich, die Sippe des Hauses David (= Regierung [n. L. Schneider]) für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe des Hauses Nathan (= Beamtenschaft 2Kö4,5 o. Journalisten?) für sich und ihre Frauen für sich, 13 die Sippe des Hauses Levi (= Geistlichkeit) für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe der Schimiter (= Opposition 2S16,5?) für sich und ihre Frauen für sich, 14 alle übrigen Sippen, Sippe um Sippe für sich und ihre Frauen für sich.

Diese Geistausgießung auf die bekehrten Juden ist der wichtigste Teil der endzeitlichen Geistausgießung, die in Hes36,27; 37,14; 39,29; Jes44,3; 59,21; Joe3,1; Sa12,10 angekündigt ist.

Sa13,1 An jenem Tag wird für das Haus David und die Bewohner von Jerusalem eine Quelle geöffnet sein gegen Sünde und gegen Befleckung.

Jetzt nach ihrer Bekehrung und Empfang des Heiligen Geistes haben die Juden eine Quelle zum Sieg über die Sünde, die sie nach ihrer überwältigenden Befreiung aus dem Mordanschlag der Nationen unter Führung des Antichrists gegen sie noch nicht hatten.

Diesen „vortrefflichen Kampf des Glaubens“ gegen die eigene und die kollektive Sünde muss jeder Christ „kämpfen“ bis zum Sieg. (1Ti6,12). Und ebenso müssen wir „auf (der ganzen Linie) –kämpfen (für) den ein(für alle)mal den Heiligen (als)An(weisung über)gebenen Glauben“ (Judas3).

Dazu gehört, dass wir für unsere Pfarrer und Wortverkündiger beten und kämpfen und sie ermutigen, dass sie diesen Glauben bekommen spätestens beim Kommen der zwei Zeugen. Sie sind in von Gott gegebener Vollmacht von einem Bischof zu diesem Dienst ordiniert worden, und „die Gnadengaben und die Berufung Gottes (sind) unbereubar“, d.h. unwiderlich. (Rö11,29).

Nach der Entrückung sehr vieler bekehrter Juden (= Perez 1M38,29 = männlicher

Sohn Of12,5) „zu Gott und zu Seinem Thron“ (= die Jakobsfamilie zieht nach Ägypten zu Josef 1M46) bleiben die gottlosen Juden im Land zurück, die jetzt Jerusalem zu „Sodom und Ägypten“ machen (Of11,8).

Die erst teilweise wiedergeborenen Juden (= Serach 1M38,28+30) erschienen bei der Geburt zuerst (herausgestreckte Hand 1M38,28), aber ihr Zwillingsbruder Perez (hebr. Pá'RäZ = Durchbruch) brach zuerst durch zur vollen Wiedergeburt und Entrückung. Diese Serach-Juden bleiben auf der Erde und sind m.E. die Frau, die der große feuerrote Drache mit sieben Häuptern und zehn Hörnern (= Satan), der den männlichen Sohn nach dessen Geburt nicht fressen konnte (Of12,5), verfolgt (Of12,6).

In der Zeit kurz vor dem Ende der 3 1/2 Jahre folgen dicht nacheinander mehrere Ereignisse:

- der Drache stellt sich mit seinen Engeln gegen den Erzengel Michael und dessen Engel. Er beginnt den Kampf, verliert diesen und seinen Zugang zum Himmel und wird samt seinen Engeln auf die Erde geworfen (Of12,7-9).

Of12,9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Vollmacht Seines Christus gekommen; denn (hinab)geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.

11 Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod 12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er (nur) eine kurze Zeit hat.

- Jetzt steigt der Antichrist aus dem Abgrund des Hades aus seinem Grab im Tal Abarim (Hes39,11) wieder herauf. Er zieht in wachsender Begleitung von Sympathisanten nach Jerusalem. Sobald er auf die zwei Zeugen trifft, wird er sie vor den Augen der ganzen Welt bekriegen, sie besiegen und töten (Of11,7). Hiermit „sendet Gott“ den vielen Gotteshassern, die das Zeugnis der zwei Zeugen als große Qual empfanden (Of11,10), „Energie des Irrtums hin(führend zu) dem Ziel, dass) sie-glauben-(sollen/ müssen) der Lüge, damit alle gerichtet-werden, die der Wahrheit nicht (glaubens)treu-(geworden)-sind, sondern Wohlgefall(en

gefunden)-haben (an) der Ungerechtigkeit.“ (2Th2,11-12).

- Daraufhin wird im Ausland sofort die Mobilmachung mit Begeisterung für den zweiten Zug Gogs nach Israel beginnen. Russland und die anderen beim ersten Zug nach Israel 3 1/2 Jahre zuvor beteiligten Völker (Hes39,4) sind dafür von Gott bestraft worden mit Feuer (Hes39,6) und/oder Vertilgung (Sa12,9). Jetzt, wo sich das Blatt gewendet hat, sehen viele in den zuvor besiegten Völkern die Zeit gekommen, den Juden ihr „Verbrechen“, sich für ihren Gott statt für das ultimative Zwangsangebot der Nationen zu entscheiden, heimzuzahlen und sich an ihrem aufgehäuften Reichtum gütlich zu tun.

Die Leichen der getöteten zwei Zeugen, die dann vor den Augen der ganzen Welt auf der Straße in Jerusalem liegen, werden nach 3 1/2 Tagen wieder lebendig, und eine laute Stimme vom Himmel sagt zu ihnen: „Steigt hier herauf!“ „Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.“ (Of11,8-12). Diese Wolke ist m.E. dieselbe, in der die Hauptentrückung der Gemeinde „in der letzten Trompete“ erfolgt (1Ko15,52).(/**ProfEndz: Entrueck/4.2**. Of11,13 Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil einer Stadt fiel, und siebentausend Menschennamen wurden in dem Erdbeben getötet; und die übrigen gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels Ehre.

Ab jetzt gibt es also wieder gottesfürchtige Juden in Jerusalem und Juda. Dagegen fassen die Gottlosen die Entrückung der zwei Zeugen nach dem ersten Schrecken als Fluchtreaktion Gottes auf, den der Antichrist jetzt ungestraft lästern kann.

Er setzt sich jetzt in den neu erbauten Tempel Gottes (2Th2,4), und seine Truppen kommen dann von Norden „wie ein Sturm (eig.: als (eine) Scho°a°H/ (ein)Zusammensturz), wie eine Wolke, das Land zu bedecken“ (Hes38,9; Scho°a°H ist auch das hebr. Wort für Hitlers Holocaust der Juden).

Mk13,14-19: 14 Wenn ihr aber den Gräuel der Verödung stehen seht, wo er nicht sollte – wer es liest, merke auf! – dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen, 15 wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen und nicht hineingehen, um etwas aus seinem Haus zu holen; 16 und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. 17 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! 18 Betet aber, dass es nicht im Winter geschehe! 19 Denn jene Tage werden eine Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, bis jetzt nicht gewesen ist und nicht sein wird.

[6] Die Juden, deren Flucht nicht gelungen ist, werden während der zweiten 3 1/2 Jahre von den antichristlichen Besatzungstruppen furchtbar drangsaliert (Jes29,1-4; Jr30,7; Dn12,1; Sa14,2; Mt24,21; Of7,14) wodurch zwei Drittel umkommen (Sa13,8; Lk21,24) und viele in ferne Länder deportiert werden (Hes34,12; Joe4,2-3.6; Am1,9; Ob11-15; Sa14,2). Aus dieser "Zeit (der) Bedrängnis" "wird Jakob gerettet werden" (Jr30,7), wenn der Herr Jesus für alle Welt sichtbar auf dem Ölberg erscheint (Jes 29,5-8; 59,20; Jr30,7; Dn12,1; Joe4,16; Sa14,3-5).

Nach der Bergung der Frau (Of12,13-16) heißt es Of12,17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den übrigen ihrer Nachkommenschaft (1M3,15), welche die Gebote Gottes hüten und die Bezeugung Jesu haben.

In den folgenden 3 1/2 Jahren Drangsalszeit mit Krieg gegen die Heiligen (Of13,7) kann Jesus nicht mehr offen bezeugt werden, aber es gilt weiterhin: Of14,12 Hier ist das Darunterbleiben der Heiligen, die die Gebote Gottes und die Glaubensstreue Jesu/(zu) Jesus hüt(en und befolgen).

Für die gesamten 7 Jahre gilt: 1M41,57 Und die ganze Erde, sie kamen nach Ägypten zu Josef, um Getreide zu kaufen; denn die Hungersnot war stark auf der ganzen Erde.

Am Ende heißt es dann von der "großen Volksmenge, die niemand zählen konnte," ...: "die aus der großen Drangsal kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes." (Of7,9 ...14).

Die Hauptfrucht des Wirkens der zwei Zeugen kommt im Martyrium unter dem Antichrist zum Vorschein.

In den letzten 7 Jahren werden die meisten Juden weltweit als Überlebende gerettet werden, wobei die dabei gestorbenen ebenfalls gerettet sind:

- die, die sich an ihren Messias um Rettung wandten und dann vor diesem, als Er uns Nationenchristen der Veruntreuung Seines Kelches anklagt, für uns eintreten und Jesus sich allen offenbart;
- davon die voll Wiedergeborenen (Perez), die sogleich entrückt werden;
- und die teilweise Wiedergeborenen (Serach), die als die Frau an einem irdischen Ort fernab von dem Drachen während der ganzen Vollmachtszeit des Antichrists ernährt werden;
- zuletzt die, denen nicht rechtzeitig die Flucht aus Jerusalem und Juda zu den Bergen gelingt, worauf die Hälfte als Sklaven in ferne Länder deportiert werden, von wo sie nach der Wiederkunft Jesu aus aller Welt gesammelt oder von den zum Nationengericht (Mt25,31-46) versammelten Heiden ins Land zurückgebracht werden;

- und die, die nicht deportiert, aber die ganzen 3 1/2 Jahre in Jerusalem drangsaliert werden, wovon ein Drittel überleben wird.

Von da an erfüllt sich die Verheißung Jesu: "**Die Rettung ist aus den Juden**". (Jh4,22).

7. Nachwort

Im Buch Joel zeigt Gott uns den Weg, auf dem wir geistlich bankrotten Endzeitchristen von Ihm gerettet werden:

Joel 1 unseren geistlich bankrotten Zustand;

Joel 2 die Aufforderung zu Bußversammlungen aller Christen aller Gemeindeausprägungen;

Joel 3 die verheißene endzeitliche Geistausgießung;

Joel 4 die Rettung von Juda und Jerusalem;

Dazu hatte ich die Auslegung zu Joel von Martin Holland und die zu Sacharja von Fritz Laubach (1984) in der Wuppertaler Studienbibel nochmals gelesen. Heute, fast 40 Jahre später, ist zwar einiges geschehen, was damals noch nicht konkret voraussehbar war, aber ich fand die gründliche Arbeit dieser beiden bibeltreuen Theologen als sehr hilfreich und kann sie nur sehr empfehlen. Die allegorisch-prophetische Auslegung der Josefgeschichte gab es anscheinend nur in der Laientheologie, und in konsequent prophetischer Auslegung ist mir nur die von Wolfgang Jugel "Josef – Modell des Christusweges" (1969) bekannt, auf der mein Freundbruder Henry Tippner und ich unsere weiterführenden Auslegungen aufbauten.

Aus den vielen selbstbewusst bibelkritischen Aussagen von bibelkritischen Theologen, die Laubach zitiert und trotzdem bei seiner bibeltreuen Haltung bleibt und dies begründet, zeigen uns, dass wir unstudierten Christen bibelkritische Auslegungen nicht lesen sollten, sondern dies den bibeltreuen Theologen überlassen und für sie beten sollten, dass sie davon nicht infiziert werden. Wir sollten aber fähig werden, Scheinbibeltreue von echter Bibeltreue zu unterscheiden.

14.1.2013/11.6.2023 Bernd Fischer
Binnewitzer Str. 2, 02692 Großpostwitz, gtü-bibel.de /Lehre: /Profendz: Joelneu 11.6.2023